

**Zeitschrift:** Fachzeitschrift Heim  
**Herausgeber:** Heimverband Schweiz  
**Band:** 67 (1996)  
**Heft:** 2

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Vom Mit-Arbeiter zum Mit-Denker

**Leitung:** Ursula Eberle-Schlup, Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin HHF, Kader- und Kommunikations-schulung, Meisterschwanden

**Datum/Ort:** Mittwoch, 17. April 1996, 09.30–16.30 Uhr, Alterszentrum Brugg, Fröhlichstrasse 14, 5299 Brugg

**Nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch in sozialen Institutionen sind mitdenkende MitarbeiterInnen Voraussetzung für das Erreichen der gesteckten Zielsetzungen. Die MitarbeiterInnen sind in fast jedem Betrieb – welcher Ausrichtung auch immer – und auch rein kaufmännisch gesehen – das kostbarste Gut. Dass jeder Mitarbeiter zwei Hände zum Arbeiten hat, ist allen klar. Dass er auch einen Kopf zum Denken hat, wurde lange Zeit vergessen und vielfach verdrängt. Je länger je mehr wird deutlich, dass sich Organisationen kaum mehr MitarbeiterInnen leisten können, die wenig bis kein Betriebsinteresse zeigen und lediglich «LohnempfängerInnen» sind. Die Erkenntnis alleine, dass die Quelle des Erfolges der einzelne mitdenkende und engagierte Mitarbeiter ist, genügt aber nicht. Taten statt schöne Worte und Absichtserklärungen sind gefragt! Führungskräfte sind heute gefordert: Sie lernen in diesem Seminar Möglichkeiten kennen, wie man aus Mit-ArbeiterInnen Mit-DenkerInnen macht!**

## Seminarinhalt:

- Wie können wir engagiertes Midenken und Handeln bei den MitarbeiterInnen wecken, fördern und erhalten?
- Welche konkreten Massnahmen können wir treffen, um die MitarbeiterInnen gezielt und sinnvoll in das Betriebsgeschehen miteinzubeziehen?

## Anmeldung

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit/Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annulationsgebühr von Fr. 50.– berechnen.

– Was wird von uns als Führungskraft gefordert, wenn Mit-ArbeiterInnen zu Mit-DenkerInnen werden?

– Wie können wir Mitarbeitersitzungen konstruktiv, wirkungsvoll und effizient gestalten und durchführen?

**Zielpublikum:** Führungskräfte, die es sich nicht mehr leisten wollen oder können, lediglich «LohnempfängerInnen» zu beschäftigen und ihre MitarbeiterInnen voll und ganz in den betrieblichen Alltag mit einbeziehen möchten.

**Methodik/Arbeitsweise:** Lehrgespräch, Gruppenarbeiten, Einzelübungen, Checklisten, Erfahrungsaustausch

**Teilnehmerzahl:** ist auf 24 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

## Kurskosten:

- Fr. 175.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
- Fr. 200.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
- Fr. 230.– für Nicht-Mitglieder zuzüglich Fr. 30.– (inkl. MWST) für Verpflegung und Getränke.

**Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis 15. März 1996 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne unseren Gegenbericht könnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung und die Rechnung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Vom Mit-Arbeiter zum Mit-Denker – Kurs Nr. 20

Persönliche Mitgliedschaft

Wer sich später als 7 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

# Wildkräuter und Wildgemüse in der Heimküche

**Leitung:** Markus Biedermann,  
Eidg. dipl. Küchenchef, Rumisberg  
Georges Zeller, Drogist, Rumisberg

**Datum/Ort:** Dienstag, 30. April 1996, 10.00 bis zirka  
19.00 Uhr (max. bis 20.00 Uhr)  
Oberaargauisches Pflegeheim Wiedlisbach,  
4537 Wiedlisbach

**Die Wildgemüseküche mit ihren gesundheitlichen Vorzügen verbindet Menschen, Natur und Genuss. Während einer kleinen Exkursion in der Jura-Süd-Region lernen Sie Wildgemüse und Wildkräuter bestimmen und sammeln und erfahren viel Wissenswertes über deren Nutzen als Heilmittel.**

**In der Heimküche in Wiedlisbach lernen Sie dann die Wildgemüse und Wildkräuter in verschiedenen Variationen zubereiten (und essen!)**

**Zielpublikum:** Küchenchefs, Köchinnen, Köche

## Anmeldung

Wildkräuter und Wildgemüse – Kurs Nr. 29

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit/Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annulationsgebühr von Fr. 50.– berechnen.

Persönliche Mitgliedschaft

Wer sich später als 7 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

# Die Bedeutung der Biographie in der Altersbetreuung

**Leitung:** Elisabeth Marthaler, Dipl. Psychologin,  
Krankenschwester, Zürich

**Datum/Ort:** Dienstag, 7. Mai 1996, 09.30 bis 17.00 Uhr,  
Alterswohnheim, Sieberstrasse 10, 8055 Zürich

**Neue Erkenntnisse über die Lebenssituation betagter Menschen bieten Ansätze für eine angepasste und aktive Betreuung.**  
**Forschungsergebnisse aus der Gerontologie und der Psychogeratrie zeigen, dass bei einer gezielten, individuellen Betreuung der geistige und physische Abbau in vielen Fällen verzögert oder sogar aufgehalten werden kann. Anhand von praktischen Beispielen aus dem Betreuungsalltag der BetreuerInnen sollen Fragen erörtert werden.**  
**Einführung in die Pflege und Betreuung unter dem Aspekt der biographischen Entwicklung des Menschen.**  
**Die Bedeutung dieser Pflege für den praktischen Alltag im Alters- und Pflegeheim. Welche Voraussetzungen brauchen und welche Anforderungen stellen sich den MitarbeiterInnen, um eine individuelle Betreuung bieten zu können?**

**Zielgruppe:** Betreuerinnen und Betreuer im Alters- und Pflegeheim

## Anmeldung

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Die Bedeutung der Biographie in der Altersbetreuung – Kurs Nr. 37

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit/Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annulationsgebühr von Fr. 50.– berechnen.

Wer sich später als 7 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.

# Qualifikationsgespräche als Grundlage zur Weiterentwicklung

**Leitung:** Ursula Eberle-Schlup, Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin HHF, Kader- und Kommunikationsschulung, Meisterschwanden

**Datum/Ort:** Mittwoch, 8. Mai 1996, 09.30 bis 16.30 Uhr, Alters- und Pflegeheim «Stadtpark», Hagbergstrasse 33, 4600 Olten

**Gut geführte Qualifikationsgespräche nützen allen: Den Mitarbeitern – den Vorgesetzten – dem Betrieb. Ein gut geführtes Qualifikationsgespräch zeichnet sich dadurch aus, dass aus Worten konkrete Massnahmen abgeleitet werden – zum Nutzen der Organisation und des Mitarbeiters. Sie werden in die Lage versetzt, Qualifikationsgespräche systematisch durchzuführen und sinnvoll zu nutzen.**

## Seminarinhalt:

- Wie können wir uns gezielt auf ein Qualifikationsgespräch vorbereiten?
- Wie bauen wir ein Qualifikationsgespräch auf, dass es sich konstruktiv auswirkt?
- Wie und welche Hilfen aus der Gesprächsführung können uns nützlich sein?
- Wie beenden wir ein Qualifikationsgespräch?
- Worauf sollten wir besonders achten, wenn wir qualifizieren?

**Zielpublikum:** Führungskräfte aus allen Heimbereichen

**Methodik/Arbeitsweise:** Lehrgespräch, Gruppenarbeit, Rollenspiele

**Teilnehmerzahl:** ist auf 18 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.

## Kurskosten:

Fr. 185.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes  
 Fr. 215.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen  
 Fr. 250.– für Nicht-Mitglieder  
 zuzüglich Fr. 35.– (inkl. MWST) für Verpflegung und Getränke

**Anmeldung:** sobald wie möglich, spätestens bis 9. April 1996 an den Heimverband Schweiz, Kurssekretariat, Postfach, 8034 Zürich. Sofern die Anmeldung nicht mehr berücksichtigt werden kann, teilen wir Ihnen dies sofort mit; ohne unseren Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen, und Sie erhalten die Kurseinladung und die Rechnung spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

## Anmeldung

Qualifikationsgespräche als Grundlage zur Weiterentwicklung – Kurs Nr. 21

Name/Vorname

genaue Privatadresse

Telefon P

Telefon G

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit/Funktion im Heim

Unterschrift und Datum

Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist müssen wir eine Annulationsgebühr von Fr. 50.– berechnen.

Wer sich später als 7 Tage vor Kursbeginn abmeldet, hat keinen Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.